

## Ehrungen, Abzeichen, Beförderungen

Zahlreiche Feuerwehrleute bekamen Leistungsabzeichen, wurden befördert und geehrt:

### BEFÖRDERUNGEN:

**Löschmeister:** Johannes Kühl (Ellenberg); **Oberlöschmeister:** Yannic Junge (Guxhagen); **Hauptlöschmeister:** Malte Schubert (Grebenaue); **Brandmeister:** Benjamin Busch (Guxhagen).

### LEISTUNGSABZEICHEN:

**Eisernes Leistungsabzeichen:** Jennifer Dierl, Katja Reitzig, Fabian Sieche, Laura Weinreich, Philip Opfer, Robin Stephan, Benjamin Foth, Vincent Opfer, Markus Pächer, Alexander Thedering  
**Silbernes Leistungsabzeichen:** Anna Schmettker, Philip Weiser, Kevin Peter.  
**Goldenes Leistungsabzeichen:** Nina Brandenstein, Marco Jutzi, Malte Schubert.  
**Goldenes Leistungsabzeichen Stufe 5:** Nicole Weinreich.

### EHRUNGEN

Silbernes Brandschutzehrenzeichen am Bande für 25 Jahre aktiven Dienst: Christian Berge, Ulrich Brandenstein (beide Guxhagen), Heiko Hofmeister, Frank Guido Schäfer (beide Ellenberg).

## Anerkennungsprämie

Seit 2011 würdigt das Land Hessen den freiwilligen Einsatz der Feuerwehrleute mit einer Anerkennungsprämie. In Guxhagen bekamen diese:

**Für 10 Jahre:** Sebastian Köbberling, Markus Münner, Christian Spring (alle Ellenberg), Bodo Schmidt (Grebenaue), Johannes Weber (Guxhagen), Christian Ebenhöf (Wollrode).

# Feuerwehren sind gut aufgestellt

In Guxhagen rückten die Frauen und Männer zu 83 Einsätzen aus – Wasserrettung ist Thema

**GREBENAU.** Im Mittelpunkt der gemeinsamen Jahreshauptversammlung aller Guxhagener Feuerwehren standen die Berichte von Gemeindebrandinspektor Markus Brandenstein und der stellvertretenden Gemeindejugendwartin Nadine Günther.

### PERSONAL

Auch wenn die Zahl der aktiven Feuerwehrleute gegenüber dem Jahr 2014 um fünf auf jetzt 113 Männer und 27 Frauen sank, sind die Wehren jederzeit in der Lage die gestellten Aufgaben zu erfüllen. Das Durchschnittsalter der Einsatzkräfte liegt bei 31 Jahren.

### AUSBILDUNG

Gemeindebrandinspektor Markus Brandenstein ging auf den guten Ausbildungsstand der Guxhagener Wehren ein. Im Vorjahr wurden 65 Lehrgänge und Seminare erfolgreich besucht, 17 mehr als 2014. Dazu kamen 13 Schulungen für den Digitalfunk. Drei Feuerwehrleute erhielten die Fahrberechtigung für die Einsatzfahrzeuge bis 7,49 Tonnen. Zurzeit stehen 45 Atemschutzgeräteträger zur Verfügung.



**Ausgezeichnet:** Diese Feuerwehrleute errangen Leistungsabzeichen und wurden mit der Prämie des Landes Hessen für langjährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Foto: Wenderoth

Der stellvertretende Gemeindebrandinspektor Jörg Opfermann berichtete, dass die Ausbildung auf Gemeindeebene von den Wehren sehr unterschiedlich angenommen werde.

Besonders am Truppführerlehrgang sei die Teilnahme aber zwingend erforderlich.

### EINSÄTZE

Bei den 83 Einsätzen konnten die Guxhagener Feuerwehrleute 16 Menschen verletzt retten, für drei Personen kam jede Hilfe zu spät. Die Einsätze gliedern sich auf in 21 Brandeinsätze, davon 9 Großbrände, 47 Hilfeleistungen und 15 Fehlalarme. Bei

den Einsätzen ging es 21 Mal auf die A 7. 2015 wurden über 13 000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.

### NACHWUCHS

Bürgermeister Edgar Slavik betonte die Notwendigkeit der Jugendarbeit. Dazu passte, dass er an Vereinsvorsitzende

Petra Reinbold (Albshausen) einen Scheck der Sparkassenversicherung übergab. Die Albshäuser haben im Vorjahr mit viel Erfolg eine Kindergruppe gegründet.

Nadine Günther berichtete, dass die Jugendfeuerwehr 43 Mitglieder hat, das sind sechs Jugendliche weniger. Mit der Einführung der Feuerwehr-AG an der Guxhagener Grundschule solle diese Entwicklung gestoppt werden. Als größtes Ereignis steht 2016 das Kreisjugendfeuerwehrlager in Guxhagen auf dem Plan.

### INVESTITIONEN

Für die Zukunft fordert Brandenstein weitere Investitionen in Technik und Fahrzeuge. Bis zum Jahr 2020 müssen sechs Fahrzeuge ersetzt werden. Zudem müsse sich die Gemeinde mit dem Thema Wasserrettung beschäftigen. Für die vom Gesetzgeber geforderte Anschaffung eines Rettungs- und Mehrzweckbootes (Gesamtkosten ca. 15 000 Euro) werde eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Gemeinden Körle und Edermünde angestrebt. (zot)

WEITEREARTIKEL

# Zähne – glatt wie Eis

